

Betreff: WINDELDÜFTE - von Windelwind - März 1999 -
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - August 2019

Wie es begann: Auf mit Windeln verbundene Gerüche bin ich schon sehr früh abgefahren. Als ich im fünften Lebensjahr wegen einer länger währenden nächtlichen Blasenschwäche wieder gewickelt wurde, benutzte meine Mutter, wie vormals auch, Stoffwindeln und Gummihosen. Denn da ich erst mit knapp 4 Jahren eine windelfreie Zeit zu durchleiden gehabt hatte, paßten einige der Gummihosen noch. Eine mochte ich besonders, sie roch schon so richtig schön benutzt, und ich war sehr traurig, als meine Mutter eines Abends beim Wickeln meinte "du, diese Gummihose stinkt aber schon gewaltig, die schmeißen wir wohl lieber weg." Leider hatte ich nicht den Mumm, der Vernichtung meiner geliebten muffelnden Gummihose zu wehren. - Und auch erst später entdeckte ich dann die Welt all der verschiedenen Windeldüfte. Wie es auch andere so ergangen ist, lernte ich diese wundervolle Mischung aus Pisse und Sperma zu lieben. Sei es nun aus der abgelegten Windel oder vom Schwanz heraufsteigend. Ich habe schon sehr früh abgespritzt, und auch schon sehr früh in meine Pisse hinein gewichst. Doch das war zunächst noch nur in eine normale Unterhose. Denn während der windelfreien Nächte nach dem Abklingen meiner Inkontinenz, verschaffte ich mir diese Freude indem ich meinen Frottee Bademantel mit ins Bett nahm. Ihn untern meinen Bauch legte, leicht anpuschte (nass gepißt, nicht voll gepißt), um dann genüßlich loszulegen. Ich habe mich minutenlang über das nasse Frottee gerieben, bis es dann zum Höhepunkt kam. Und als dann endlich der Samen dazu floß, wurde ich auch sofort ein eingeschworener Fan dieser herrlich duftenden, schleimigen Spermapisse. Aber nicht nur im frischen Zustand, sondern auch in der wundervollen, süßlich-herben Duftnote nach dem Trocknen. Denn den eingesauten Bademantel konnte ich so nicht mehr anderen zeigen, schon gar nicht meiner Mutter. Also dachte ich mir, diese Duftnote, die kann man ja auch unabhängig von Windeln lieben und bereitstellen kann.

Als ich mich also an diese Art der Selbstbefriedigung gewöhnt hatte, dachte ich auch nach, wie sich das alles noch steigern läßt. Und nach einigen Versuchen, hatte ich mir so endlich wieder die Möglichkeit verschafft, so richtig mit Genuss einschießen zu können. Denn irgendwie hatte mir immer wieder mal mein eigener Geruch beim "normalen" Kloschiß so gefallen, dass ich nach einer Möglichkeit suchte, ihn nicht nur auf dem ungemütlichen Klo zu haben. Ich begann also meinen eigenen Kackwindelduft zu mögen. Der Geruch animierte mich geradezu dazu, es so oft wie möglich zu machen und zu nutzen. Wobei diese Neigung von Anfang an von der Situation abhing: Mal machte mich mein Windelduft vor Geilheit rasend, dann wieder nicht so sehr, je nach Stimmung und Duftnote des Schisses. Dass ich den Dunst meiner Kackwindel als eher unangenehm oder sogar ausgesprochen unangenehm empfand oder empfinde, war damals und ist heute aber sehr selten und ändert auch nichts an dem grundsätzlichen Gefallen an solchen Gerüchen. - Ich denke auch nicht, dass es mit dem Kackwindelduft viel anders ist, als mit vielen anderen intensiven Gerüchen. Auch normales Parfum wird man mal mögen, oder es eher als widerlich empfinden. Doch bei so einem Hosenstinker wie mich, da ist es meist der Überraschungsreiz, wenn man spontan zufällig in die Windel macht und es dann riecht. Auch im Umgang mit gebrauchten Windeln wechselt meine Praxis je nach Stimmung. Zuweilen lasse ich die verpißte und verschissene Windel im Bad eine Weile liegen, um mich auch später noch dem Duft aussetzen zu können, der mich dann mitunter zum sofortigen Wichsen animiert. An anderen Tagen wird die schwere Windel nach getanem Dienst sofort in eine Tüte versenkt und dort bis zur Entsorgung so luftdicht wie möglich aufbewahrt. Ähnlich gelagert ist die Sache wohl beim nachstinken in den Räumlichkeiten, die man eingeschissen frequentiert hat. Auch hier läßt sich durch Lüftung oder eben Nicht-Lüftung der gewünschte Effekt erzielen, wobei es bei mir auch in dieser Frage stimmungsabhängige Schwankungen gibt. Daneben bin ich ein

ausgesprochener Liebhaber von Hosendüften nach einem entsprechenden Windelabenteuer. Fast jeder von uns wird das Phänomen gut kennen: Hat man über dem gefüllten Windelpaket eine Hose längere Zeit getragen, nimmt sie den Windelduft auf eine dezente Weise an. Gerade dieser etwas zurückhaltende, dennoch unverwechselbare und für mein Empfinden überaus charmante Duft hat es mir schwer angetan. Am allerallerliebsten trage ich über diese Windelpackung gerne meine Krachlederne, also typische Bayrische Sepphosen bzw. Kniebundlederhosen. Wenn sich der Kackwindelduft anheftet und mit dem Duft des Krachleders vermischt, ist das für mich eines der betörendsten Geruchserlebnisse überhaupt. Ich liebe es, immer wieder an der dergestalt "veredelten" Lederhose zu schnuppern, sei es im Inneren, wo der Duft besonders intensiv ist und gemeinsam mit den ohnehin von Sperma-, Piß- und Kackresten herrührenden Noten umher wabert, oder aber von außen, am Hosenboden, wo je nach Ledersorte und stattgehabtem Kackwindelduft ein ganz besonderes, immer wieder leicht abgewandeltes Aroma mein Näschen erfreut. Eine "fortgeschrittene" Variante ergibt sich, wenn das Windelpaket überbeansprucht worden war, ausgelaufen ist, und sich entsprechende Flecken gebildet haben. Der Duft dieser Flecken ist natürlich kräftiger und insgesamt auch deftiger als der nur trocken, durch die Windel hindurch an das Leder vermittelte Geruch.

Hier noch etwas zum Thema - Die CANADIAN DIAPERS - Die vier Diaperboys - Scott, Dave, Bob, Clint - sowie meine Wenigkeit haben unseren geilen Abend entsprechend vorbereitet: Keiner von uns hat in den letzten zwei Tagen geschissen, schließlich wollen wir doch gemeinsam ein absolut volles Vergnügen haben! Auch wenn es nicht so einfach ist, nicht wie sonst gewohnt abzurücken. Man muß sich schon sehr beherrschen und am zweiten Tag merkt man auch schon, wie es fast ohne zu tun rauskommen will. Aber wir haben es schließlich alle doch geschafft. - Die Süßen haben sich für mich ein ganz besonderes Highlight einfallen lassen. Zu diesem Zweck liegen auf unserer großen, sehr niedrigen Liege, die wir unter anderem als Wickeltisch benutzen, zwei Lagen riesengroßer Stoffwindeln feinsäuberlich übereinander. Wir fünf sind bislang noch ungewandelt, also nackt und teilweise ein wenig verschwitzt, weil unser Kackdruck indessen schon fast in eine krampf-artige Dimension gewachsen ist. Nun, wir haben ja nicht nur zwei Tage unsere stinkenden Schätze bei uns behalten, sondern auch kräftig reingehauen, um richtig gut geladen zu sein. Somit sind unsere Bäuche richtig kugelrund, so als wäre wir schwanker...

Ich muß nicht mehr lange rätseln, was meine Lieblinge vorhaben: Bob wechselt noch rasch ein paar Schmunzelblicke mit seinen Brüdern und geht dann zur Liege. Er hockt sich genau über die Mitte der ausgebreiteten Stoffwindel und beginnt ohne jede weitere Vorwarnung zu scheißen. Mit einem explosionsartigen Geräusch knallen drei Kackballen im atem-beraubenden Tempo auf die Windel. Nach wenigen Sekunden schwebt also Bobs Ärschlein über einem imposanten, dampfenden Scheißhaufen. Erleichtert schaut er uns vier in die vor Geilheit glänzenden Augen, denn wir haben jetzt sofort alle einen Steifen bekommen. Bob wartet noch einen Moment, denn es kommt noch etwas nach, zwei kleinere Köttel und zwei, drei Fürzchen, und dann hat der erste geile Kackboy fürs erste ausgeschissen. Unsere Schwänze tanzen auf und nieder, als Bob von der Liege steigt, als wollten sie ihm auf diese Weise applaudieren. Bob bekommt von uns allen einen Kuß, und dann geht auch schon der nächste Moffatt, diesmal Clint, in Richtung Liege. Sekunden später prasselt auf Bobs dunkelbraunen Scheißhaufen die etwas hellere Wucht seines Bruders, der sich in drei kurz aufeinander folgenden Stößen entleert, zwischen jedem Ausstoß lustvoll stöhnend. Der zweite Schieß sorgt dafür, dass sich mehr und mehr geiler, schwerer Duft im Raum ausbreitet. Ein Duft, der meine Geilheit zusätzlich entfacht. Nun ist Dave an der Reihe, den Doppelhaufen seiner Vorgänger zu bereichern. Dave wartet mit einer anderen Variante auf, denn aus seinem Arsch kommt erstmal eine unvorstellbar lange Kackwurst, so

lang, dass wir schon denken, sie nimmt überhaupt kein Ende mehr. Dave hat aus einiger Höhe zu scheißen begonnen, so dass die Wurst schon recht lang ist, bevor sie auf dem dampfenden Kackhaufen aufstößt und nun doch abbricht. Flatsch! und schon liegt das Prachtstück schräg wie eine Rampe am Berg, den Daves Brüder verursacht haben. Schon will Dave von der Liege, als er merkt, dass noch mehr raus will, also geht er in die Hocke und setzt eine nicht unerhebliche Portion frischer, etwas weicherer Scheiße nach. Ich bilde mir ein, die Duftnoten der bisherigen drei Diaperboys-Schisse auseinander halten zu können. Alle drei sind herrlich, so herrlich wie ihre Urheber. - Scott macht sich auf, den Turmbau zu krönen. Wie ich es mir gedacht habe, entäußert er sich besonders vehement. Scotts Scheißen wird von einem derartigen Dröhnen begleitet, dass man sich fragen muß, wie sein Arschloch in der Lage ist, so einen geilen Wahnsinnsärm zu machen. Er furzt, schießt und dröhnt, bis er den Haufen seiner Drillings-Brüder mit mehreren riesigen Kotbatzen bereichert hat. Mit Siegermine verläßt Scotty die Liege und wird von uns allen küssender Weise für seine krachgeile Darbietung belobigt. Ich habe mir bereits denken können, was nun folgt: Die vier Süßen geleiten mich zur Liege, wo mir der riesige Stinkberg entgegen dampft. Was sich die Diaperboys für mich ausgedacht haben, ist wirklich paradiesisch: Ich soll mich auf ihre versammelten Schätze setzen und dann in ihre Scheißmassen eingewickelt werden!!! - Mir stockt der Atem vor unbändiger Lust, als ich mich langsam, ganz langsam, auf den Haufen niedersetze. Unter mir quatscht und schmatzt es, geiler Gestank umwabbert mich, raubt mir die Sinne, und endlich sitze ich inmitten der heißen Boysscheiße. Ich soll mich auf den Rücken legen, und darf nun spüren, wie zwischen mir und der Windel die Kacke tobt, um mich bis fast unter die Achseln deftig einzuschmieren. Neben meinen Hüften und zwischen meinen Oberschenkeln befinden sich natürlich auch nicht unerhebliche Kackmengen, die ich beim Hinsetzen dorthin versprengt habe. Nun, da die Diaperboys beginnen, mich in die riesige mega - verschissene Windel zu verpacken, kommt diese zunächst untätige Scheiße auf meinem Bauch und an meinem Sack zu vollem Einsatz.

Es ist ein überwältigendes Gefühl, überall die Kacke dieser geilen Kerlchen zu spüren, die sich nun Mühe geben, zwei ungemein große Gummihosen über die Windelmassen zu packen. Mit vereinten Kräften schaffen wir es endlich, darüber kommt eine Art überdimensioniertes Spielhöschen aus Gummi, mit kurzen Beinchen, einfach zu dem Zweck, diese schwere Verpackung an mir festzuhalten. Ich versuche aufzustehen, doch die Diaperboys halten mich sanft zurück; augenscheinlich haben sie vorerst anderes vor, das ich eher von der Liege aus erleben soll. Nun gut, so bade ich also noch in meiner geilen Verpackung. Ich brauche nur ein bisschen auf der Liege hin- und her zu rollen, und schon spielt die Diaperboys-Scheiße an mir verrückt. Trotz meiner Steifheit schaffe ich es - dank gewisser Übung - einzupissen, denn ich will die warme Kacke meiner Lieblinge mit meinem Goldstrom umspülen und durchweichen. Die Diaperboys sehe meinen Augen an, dass ich am Einpuschen bin, und beginnen alle vier, mit ihren grazilen Händen an meiner monströsen Windelpackung herum zu massieren. Natürlich dauert es nicht allzu lange, bis ich unter dieser fachkundigen und liebevollen Behandlung erstmalig in die Scheißberge abspritze.

Und doch geht es jetzt weiter, ein neues anderes Erlebnis folgt. - Ich spüre, wie meine kräftigen Samenstöße eine Kuhle in die Kacke schlagen, die meinen Schwanz und Bauch umhüllt. Die süßen Brüder lassen mir nicht viel Zeit, neuen Atem zu schöpfen. Bob und Clint stehen links bzw. rechts von der Liege, die Ärsche mir zugewandt. Sie bücken sich ein wenig, und schon sehe ich, wie jeweils einer der verbleibenden zwei Brüder mit seinem Kopf in Richtung des dargebotenen Arsches schießt und seine Zunge tief in das kackverschmierte Löchlein schiebt. Alle vier stöhnen vor Lust, während Dave und Scott dazu übergehen, die Rosetten ihrer Brüder wieder und wieder mit ihren heißen Zungen abzulutschen. Wenn das keine Methode ist, die stets

scheißlustigen Arschfötzchen seiner Brüder zu putzen!!! - Die Zungen stoßen schließlich wieder tiefer in die Löcher, und alle vier drehen sich ein wenig auf die Liege zu, so dass Bob und Clint ihre Schwänze guten Endes über meiner Brust platzieren können; oder besser gesagt über dem, was das Windelpaket und das riesige Gummi-Spielhöschen von meinem Oberkörper freigelassen haben. Ich sehe, wie Daves und Scotts Köpfe immer wieder zwischen den Arschbacken ihrer Brüder hin- und herfahren, um diese unersättlichen Furzotzen zu ficken. Die beiden niedlichen Schwänze der solcherart Gerammelten pulsieren mir auffordernd entgegen, so dass ich beginne, an ihnen meine Hände zum Einsatz zu bringen. Die wundervoll duftenden Boyschwänze kommen meinem Gesicht noch näher, so dass Bob und Clint von mir im Wechsel auch per Zunge verwöhnt werden können. Zunge im Arsch, Zunge am Schwanz, wer will sich da wundern, dass die beiden Schnuckelchen happy sind! - Ja, sie sind happy, und endlich schießt der heiße Boysaft aus ihren Bengelschäften und spritzt mir auf Brust, Hals und Wangen. Wie liebe ich es, von meinen Diaperboys besamt zu werden! - Als ich sie ausgemolken habe, beginne ich den geil riechenden Samen an mir zu verschmieren. Lieb, wie diese Boys nun einmal sind, kümmern sie sich nun erst einmal vereint um meinen Schwanz, der in seiner Scheißverpackung schmorend gegen die Windelmassen pocht. Die Jungs küssen meinen Cocky durch die von ihnen so herrlich vollgeschissene Windel hindurch, ich spüre ihre Lippen und Zähne durch all die Schichten, bis ich mich wieder in ihre geile Boyscheiße entleere.

Nach einer kleinen Pause zum Atemholen bitten mich Dave und Scott, am Ende der Liege sitzend Platz zu nehmen. Meine Bewegungen bringen die Scheiße in meiner Verpackung in gewaltige Wallung, und als ich mich aufsetze, entströmt dem Abschluß des Paketes der betörende Duft der von mir angepißten und versamten Boyscheiße. Die Jungs hantieren an dem oberen Rand meiner riesigen Verpackung herum, bis er sich ein wenig von meinem Körper wegziehen läßt; so weit zumindest, dass die Süßen bequem in mein Windelpaket pissen können!!! - Dave und Scott tun sich aufgrund ihrer immer noch ungemolkenen Schwänze etwas schwerer, doch alle zusammen bringen es auf gute zwei Liter Diaperboys-Pisse, die sich in die durstigen Lagen meiner Windeln ergießen und mich rundherum heiß umspülen. Es ist der absolute Wahnsinn, kiloweise Scheiße und literweise Pisse von diesen Wonnebuben in der Verpackung zu haben! Zunächst lutsche ich zum Dank an jedem der pißnassen Schwänze und ergötze mich an den leicht verschiedenen Pusch- und Geilheitsaromen dieser herrlichen Boylatten. Dann aber will ich Scott und Dave nicht länger warten lassen. Ich stehe von der Liege auf und gerate in Ohnmachtsnähe, als ich bei meinen ersten Schritten das Innenleben meiner berstend vollen Windeln zu spüren bekommen. Ich nehme mir ein paar Stoffwindeln als Kissen und knie mich auf den Boden, direkt vor die Arschlöcher meiner beiden Unbefriedigten. Zwischen ihren Backen strömt ein dezenter, doch gänzlich wundervoller Duft nach heißem, geil-schleimigen, kack-verschmierten Boyfötzlein hervor. Abwechselnd bekommen nun Scott und Dave meine Zunge bzw. einen Finger in das hungrige Löchlein geschoben, während sich auf der anderen Seite ihrer über dermaßen schönen Körper Clint und Bob daran machen, die Schwänze ihrer Brüder zu lutschen.

Wir lassen uns Zeit, die beiden zu verwöhnen, und während ich am Arschlecken bin, spüre ich, was sich vor lauter Aufregung eine ganze Zeitlang nicht mehr in meinem Bewußtsein bemerkbar gemacht hat: Ich muß kacken und wie ich muß!! Während ich abwechselnd mit meiner Zunge und meinem Finger tief in die Kackrohre meiner Liebliche fahre, öffne ich mein schon in Scheiße gebadetes Arschloch und beginne eine riesige Portion eigener Kacke in die Scheiße zu donnern. Da das Ganze nicht gerade geräuscharm abgeht und auch etliche Fürze in die heiße Masse knallen, merken natürlich alle vier Diaperboys, dass ich am scheißen bin. Es macht sie noch geiler, als sie ohnehin schon sind; Clint und Bob blasen nicht nur, sondern machen jetzt

auch an ihren eigenen Luststangen herum. Zumindest mit einer Hand kann ich ihnen zur Hilfe kommen, die ich durch die Beine ihrer süßen Brüder hindurch strecke, um Nüsse und Pimmelchen der beiden Schwanzlutscher zu erfreuen. Auf diese Weise bewegen wir uns alle fünf auf einem atemberaubenden Höhepunkt zu. Glücklicherweise kann ich sowohl bei Scott als auch bei Dave zur jeweiligen Orgasmuszeit zungenmäßig im Arschloch weilen, das sich wie wild gebärdet, während der vorne aktive Moffatt die heiße Sahne zu schlucken bekommt. Clint und Bob kommen und verreiben ihren Saft gegenseitig auf den langsam erschlaffenden Schäften. Wir kuscheln uns alle fünf erschöpft aneinander. Meine Schätzchen streicheln immer wieder über mein stinkendes, bombastisches Windelpaket, auf dessen Zurichtung und Füllung sie ja auch zu vollstem (!) Recht stolz sein können. Es dauert nicht lange, und meine Schwanzgeilheit meldet sich wieder zum Einsatz bereit, schließlich duften um mich herum vier versamte Boyschwänze, deren süßes Aroma ich trotz meines eigenen gewaltigen Gestankes mehr als deutlich wahrnehme. Also mach ich mich daran zu schaffen, langsam, in aller Ruhe, an den Schwänzchen meiner Lieblinge zu nuckeln. Sie genießen diesen Service, und es dauert eine ganze Weile, bis die Vier wieder auf Touren kommen. Aber vorbei ist dieser geile Abend noch lange nicht... - Nun, an dieser Stelle soll erst einmal Schluß sein. Vielleicht hat die kleine Skizze euch ja ein bisschen Spaß bereitet. Tja, sollte dies der Fall sein, sei beruhigt, denn ich habe den Eindruck, durchaus noch mehr solcher Geschichteleins auf Lager zu haben - und derweilen: Sieh zu, dass du in deine Windeln pißt, furzt, schießt und samst, dass es nur so kracht !!! Windelwind..